

**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt**

Verfasser/in: Herbert Reinersmann

**Vorlage Nr. BV/205/2018
Datum: 03.09.2018**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr	17.09.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	26.09.2018	N

**Betreff: Naherholungskonzept Kloster Oesede
 - Kulturweg Kloster Oesede**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für die Maßnahme „Kulturweg Kloster Oesede“ entsprechend der Variante II vorzubereiten.

Sachverhalt / Begründung:

In der öffentlichen Sitzung des Rates am 21.06.2018 ist die Verwaltung beauftragt worden, die Maßnahme „Kulturweg Kloster Oesede“ entsprechend der Variante II unter Berücksichtigung der Hinweise aus dem Arbeitskreis „Naherholungskonzept Kloster Oesede“ umzusetzen.

Das Vorentwurfskonzept, das als Grundlage für die weitere Erarbeitung dient, ist der Vorlage BV/115/2018 zu entnehmen.

Für den Entwurf sind folgende Änderungen vorgesehen:

- es ist keine Aufteilung in 3 Bauabschnitte vorgesehen,
- die Hecken sollen nach Absprache mit den Eigentümern der Nachbargrundstücke in ihrer Länge und Höhe reduziert werden,
- der Baum auf dem Grundstück der Volksbank soll erhalten werden,
- für die Grundstücke Am Markt 15 und 17 ist eine Feuerwehruzufahrt mit Aufstellbereich der Drehleiter freizuhalten. Als Folge ist keine Aufstellfläche für das geplante Karussell vorhanden, diese könnte aber ersatzweise in verkleinerter Form an der im Plan markierten Stelle geschaffen werden,
- auf Anregung des Arbeitskreises „Naherholungskonzept Kloster Oesede“ ist eine Beschattung des Spielbereichs und eine Ausstattung mit Spielgeräten vorzusehen. Zur kurzfristigen Umsetzung wird ein Sonnensegel als Schutz des Spielbereichs vorge-

schlagen. Es werden weiter Mittel für (ein) Spielgerät und entsprechenden Fallschutz eingestellt (Mehrkosten),

- als Folge einer möglichen Feuerwehrezufahrt wird eine Spiegelung des Wasserspiel- und Spielbereichs an der Achse des Gehweges vorgeschlagen.

Der Entwurf für die Gestaltung des Marktplatzes wird in der Sitzung durch den Planer, Herr Rußwinkel, vom Büro Brinkmann und Deppen vorgestellt. Herr Rußwinkel wird auch die aktualisierte Kostenkalkulation vorstellen.

Gegenüber dem Förderantrag wird eine Einrichtung des Spielbereichs entsprechend den Anregungen des Arbeitskreises voraussichtlich Mehrkosten i.H. v. ca. 11.900,00 Euro zur Folge haben.

Darüber hinaus war ein Bodengutachten 2017 vor Anfertigung der Antragsunterlagen zeitlich nicht mehr zu erstellen. Dieses wurde nun vor der Entwurfsbearbeitung vorgelegt. Als Ergebnis sind bei einer Entsiegelung der Fläche Maßnahmen zur Bodenverbesserung und zur Sicherung einer geordneten Entwässerung erforderlich. Hieraus resultieren voraussichtlich Mehrkosten i.H. v. bis zu 38.675,00 Euro. Die Alternative, den vorhandenen Pflasterbelag zu ersetzen, wurde mit dem Vorentwurf bereits verworfen, weil sie mit noch höheren Kosten verbunden wäre. Eine Erhaltung des Pflasterbelages ist bei den geplanten Umbaumaßnahmen mit Kosten verbunden, die einem Neubau gleichkommen.

Die Förderbehörde hat bereits signalisiert, dass bei diesem Sachverhalt ein Antrag auf Erhöhung der Fördersumme gestellt werden könnte (Fördersatz 53%).

Am 24.09.2018 erfolgt eine Vorstellung und Beratung im Arbeitskreis „Naherholungskonzept Kloster Oesede“, so dass der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 26.09.2018 einen verbindlichen Beschluss fassen könnte, wenn nach dem bisherigen Zeitplan verfahren werden soll. Eine Ausschreibung und eine Auftragserteilung können somit noch im laufenden Jahr erfolgen. Voraussichtlicher Baubeginn ist direkt nach der Frostperiode im Frühjahr 2019 vorgesehen. Die Baumaßnahme wird damit bis zur Kloster Klipp 2019 abgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 280.000 €.

Aus dem Jahr 2017 steht noch ein Haushaltsrest i.H. v. 96.000 € zur Verfügung. Im Haushalt 2018 sind Mittel i.H. v. 50.000,00 Euro veranschlagt.

Weitere Haushaltsmittel für diese Maßnahme i.H. v. 134.000 € sind für den Haushalt 2019 angemeldet.

Ebenfalls im Haushaltsplan 2019 wird der Zuschuss (53%) i.H. v. 148.000,00 Euro veranschlagt.

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Der Behindertenbeirat wird bei der Umsetzung weiterhin beteiligt.